

Zeitschrift: Schweizer Bulletin : mit amtlichen Publikationen für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein

Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein

Band: - (1990)

Heft: 1

Rubrik: Telegramme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

OFFIZIELLE MITTEILUNGEN

Dreieinhalb Jahre
«weltweite Schweiz»

Walter Fetscherin

Im September 1986 habe ich die Leitung des Auslandschweizerdienstes des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten übernommen. Seither sind fast dreieinhalb Jahre vergangen: sicher keine bedeutende Zeitspanne und vor allem zu kurz, um sich vertieft mit der Schweizer Kolonie in jedem einzelnen Land befassen zu können. Andererseits lange genug, um sich einen zuverlässigen und schlüssigen Überblick über die wichtigsten Phänomene der 5. Schweiz zu machen und die Probleme und Bedürfnisse unserer Mitbürger weltweit auszuloten. In diesem Zusammenhang sei hier den vielen Schweizern in den fünf Kontinenten dafür gedankt, dass sie den Vertreter des «offiziellen Berns» praktisch ausnahmslos herzlich und gastfreundlich begrüsst und durch ihre typisch schweizerische Of-

fenheit und Geradlinigkeit dazu beigetragen haben, ein möglichst wirklichkeitsnahes Bild der Schweizer Kolonien zu vermitteln.

Es ist ausserordentlich schwierig, den heutigen Auslandschweizer allgemein zu charakterisieren. Unter den fast durchwegs festgestellten Eigenschaften fällt jedoch besonders ein ungebrochenes Verhältnis zur alten Heimat Schweiz auf. Zweifellos hängt dies mit dem Umstand zusammen, dass unser Land seit jeher – von wenigen Ausnahmen abgesehen – keine politische Emigration kannte. Mit der oft noch in späteren Einwanderergenerationen feststellbaren Verbundenheit geht ein gegenwärtig noch intensiver werdendes Bedürfnis nach Information über das Geschehen in unserem Lande einher. Ganz allgemein verfügen aber auch fast alle Auslandschweizer über eine aussergewöhnliche Fähigkeit, sich im neuen Wohnsitzland zu integrieren. Zusammen mit einem ausgeprägten Arbeitsethos und beruflicher Kompetenz macht sie dies in ihrer neuen Wahlheimat zu besonders willkommenen Einwanderern.

Das Anpassungsvermögen zieht natürlicherweise auch der neuen Umwelt entsprechende Verhaltensmuster nach sich. Auf den

ersten Blick wird sich deshalb ein in Australien niedergelassener Schweizer sehr wesentlich von seinem Landsmann in Argentinien oder Schweden unterscheiden. Eine besonders markante Zäsur geht zudem heute quer durch die Mehrzahl der Schweizer Kolonien: sie verläuft zwischen den temporären Aufenthaltaltern und den «klassischen» Emigranten, welche bereits im Ausland geboren wurden bzw. sich entschlossen haben, dort ihr ganzes Leben zu verbringen.

Im grossen ganzen ergibt der Gesamteindruck der 5. Schweiz ein erfreuliches Bild. Offenbar fühlt sich die Mehrheit der im Ausland lebenden Schweizer wohl.

Meine Tätigkeit im Dienste aller Auslandschweizer geht ihrem Ende zu: mit der Übernahme meiner neuen Aufgabe werde ich wieder vermehrt Gelegenheit haben, mich in individueller Weise mit den Fragen einer einzelnen Schweizer Kolonie zu befassen. Bevor ich Bern verlasse, ist es mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle nochmals meine Verbundenheit all jenen Mitbürgern gegenüber auszusprechen, welche durch ihren täglichen Einsatz unserem Lande ganz allgemein einen ausgezeichneten Dienst erweisen. Mein besonderer Dank gilt auch denjenigen Auslandschweizern, die unter Beanspruchung vieler Freizeitstunden in über 700 kleineren und grösseren Vereinen und Organisationen zum Wohl unserer Mitbürger im Ausland beitragen.

Walter Fetscherin

TELEGRAMME

■ In der Schweiz waren gegen Ende 1989 rund 200 Kinder unter acht Jahren registriert, die mit dem *Aids-Virus* infiziert sind. Es wird damit gerechnet, dass sich diese Zahl in den nächsten fünf Jahren verdoppelt.

■ Eine Interessengemeinschaft «Schweizer Fernsehen International» strebt mit der Rückendeckung von Grossunternehmen ein Schweizer Satellitenfernsehen von internationaler Bedeutung an.

■ Der Schweizer *Claude Niccolier* wird im Frühjahr 1991 bei einem amerikanischen Raumfährenflug zum Einsatz kommen.

■ Der deutsche Sprachverlag Langenscheidt begeht das 25-Jahr-Jubiläum seiner schweizerischen Tochtergesellschaft mit der Publikation eines *rätomanischen Wörterbuchs*.

Eidgenössische
Volksabstimmungen

10. Juni 1990

23. September 1990
und

2. Dezember 1990:

Gegenstände
noch nicht festgelegt.

waro

Haag

Öffnungszeiten: Mo-Do 09.00-19.00 Fr 09.00-21.00 Sa 08.00-17.00

das
bessere
Angebot

SCHWEIZER UNION



VERSICHERUNGEN

Generalagentur Alois Mattle

Landstrasse 85, 9490 Vaduz
Telefon 075 / 2 19 88

Spezialagentur der



Familia-Leben